054178/EU XXV. GP
Eingelangt am 30/01/15

Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 21. Januar 2015
(OR. en)

5302/1/15
REV 1

MI 21
COMPET 10
MAP 2
TELECOM 10

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Delegationen
Betr.:	Überarbeiteter Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zur Binnenmarktpolitik

Die Delegationen erhalten als Anlage den überarbeiteten Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates über die Binnenmarktpolitik.

www.parlament.gv.at

ANLAGE*

Überarbeiteter Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates über die Binnenmarktpolitik

Tagung des Rates (WETTBEWERBSFÄHIGKEIT (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Raumfahrt)) vom 2./3. März 2015 in Brüssel

"DER RAT (WETTBEWERBSFÄHIGKEIT)

Vollendung des Binnenmarkts

1. [...] **BETONT**, dass der Binnenmarkt der Eckpfeiler der Wettbewerbsfähigkeit der EU und ihrer Fähigkeit zur Schaffung von Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätzen ist; STELLT FEST, dass trotz der Erfolge des Binnenmarkts mehr als 20 Jahre nach seiner Errichtung Hindernisse und Lücken fortbestehen, die sein uneingeschränktes Funktionieren verhindern, **und dass die technologische Entwicklung neue Chancen und Herausforderungen mit sich gebracht hat;** FORDERT daher die Mitgliedstaaten und die Organe der EU AUF, dringliche und entschlossene Maßnahmen sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene zu ergreifen, um die Binnenmarktintegration zu vertiefen; **IST DER ÜBER-ZEUGUNG, dass dringliches Handeln in diesem Bereich ein entscheidender Faktor für die Verwirklichung der Strukturreform ist, die für die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Europas notwendig ist;**

2. ZEIGT SICH ERFEUT DARÜBER, dass die neue Kommission – wie im Investitionsplan für Europa und dem Arbeitsprogramm für 2015 dargelegt – den Schwerpunkt darauf setzt, das volle Potenzial des Binnenmarkts zur Entfaltung zu bringen **und zugleich bis 2015** einen wirklich vernetzten digitalen Binnenmarkt **zu vollenden** [...]; ERWARTET **UNTER ERNEUTEM HINWEIS AUF seine Schlussfolgerungen vom 2./3. Dezember 2013**[1] **und die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 18. Dezember 2014**[2], dass die kommende Binnenmarktstrategie der Kommission **bis Mitte 2015 vorgelegt wird und** Vorschläge für konkrete Maßnahmen mit festgesetzten Fristen beinhaltet, die auf die bedeutendsten verbleibenden **[ungerechtfertigten und unverhältnismäßigen]** Hindernisse [...] zielen**, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die KMU gelegt wird**, und dass das kommende Paket für den digitalen Binnenmarkt eine echte Triebfeder für Wachstum und neue Arbeitsplätze in der EU ist; ERSUCHT [...] **alle Organe und Mitgliedstaaten der EU** EINDRINGLICH, diese Ziele durch Annahme der in diesen Schlussfolgerungen vorgeschlagenen politischen Maßnahmen und Orientierungen zu verfolgen;

* Änderungen gegenüber Dok. 5091/15 sind durch **Fettdruck** und [...] hervorgehoben.

---

1 Dok. 16443/13.
2 Dok. EUCO 237/14.

www.parlament.gv.at

3. BEKRÄFTIGT, dass ein uneingeschränkt funktionierender Binnenmarkt **die Anwendung von** [...] 1. [...] harmonisierten **Vorschriften** der EU [...] und 2. die [...] gegenseitige **Anerkennung** in nicht harmonisierten Bereichen [...] **erfordert**; UNTERSTREICHT, dass der Erfolg und der Schutz des Binnenmarkts eine gemeinsame Verantwortung der Organe und der Mitgliedstaaten der EU ist; **WEIST ERNEUT DARAUF HIN, dass der Binnenmarkt auf den "vier Freiheiten" beruht und im Einklang mit den in den Verträgen verankerten Regeln und Grundsätzen funktioniert;**

Ein neuer Ansatz für den Binnenmarkt

4. BETONT die Notwendigkeit eines wirksamen Regulierungsrahmens für den Binnenmarkt, durch den **Wettbewerb und Marktintegration** sowie die Beseitigung von **[ungerechtfertigten und unverhältnismäßigen]** regulatorischen Hindernissen und Hindernissen ohne Regulierungscharakter, die seinem uneingeschränkten Funktionieren entgegenstehen, aktiv gefördert werden; FORDERT daher die Organe und die Mitgliedstaaten der EU AUF, den Binnenmarkt durch Anwendung des im Folgenden dargelegten Ansatzes zu "erneuern"; FORDERT darüber hinaus die Kommission AUF, diesen Ansatz als Teil ihrer kommenden Binnenmarktstrategie zu übernehmen;

5. UNTERSTREICHT, dass ein Handeln auf EU-Ebene unter umfassender Achtung des Subsidiaritätsprinzips und des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit erforderlich ist, um die weitere Integration des Binnenmarkts zu unterstützen; FORDERT die Kommission AUF, sich bei ihrer Aufgabe, zu gewährleisten, dass die Binnenmarktregeln [...] **korrekt** umgesetzt und durchgesetzt werden, voll einzusetzen und proaktiv vorzugehen, und erforderlichenfalls neue Regeln vorzuschlagen oder vorhandene Regeln zu ändern, um Lücken und **[ungerechtfertigte und unverhältnismäßige]** Hindernisse innerhalb des Binnenmarkts anzugehen; ERSUCHT die Kommission, weitere zielgerichtete Gesetzgebungsvorschriften zur vollständigen Harmonisierung vorzuschlagen, und die beiden Gesetzgeber, diese Vorschriften anzunehmen, **soweit dies angebracht ist,** und**, soweit dies angebracht ist,** in Gesetzgebungsakten, die nicht der vollständigen Harmonisierung unterliegen, die gegenseitige Anerkennung – unter anderem durch Aufnahme von Binnenmarktklauseln und/oder Klauseln über die gegenseitige Anerkennung in die Gesetzgebung – wirksam anzuwenden. **Wann immer dies möglich ist, sollten Maßnahmen ohne Regulierungscharakter zum Einsatz kommen, um dieselben Integrationswirkungen zu erzielen;**

www.parlament.gv.at

6. VERWEIST ERNEUT **auf seine Schlussfolgerungen vom 4. Dezember 2014**[3]**, die vom Europäischen Rat am 18. Dezember 2014 gebilligt wurden**, und ERSUCHT die Kommission EINDRINGLICH, sicherzustellen, dass bei allen neuen Vorschlägen oder Überarbeitungen die Grundsätze der intelligenten Rechtsetzung berücksichtigt werden. Der Schwerpunkt sollte auf die Vermeidung von unnötigem **Verwaltungs- und** Regulierungsaufwand oder allzu präskriptiven Maßnahmen gelegt werden, **indem in Bereichen, in denen der Aufwand besonders groß ist, Ziele eingeführt werden,** wobei dies durch [...] Folgenabschätzung**en** untermauert und sachlich begründet würde, einschließlich Beiträgen von externen Experten **zur Unterstützung der Arbeit des Ausschusses für Folgenabschätzung und Beteiligung der Interessenträger** in einem frühen Stadium des politischen Entscheidungsprozesses. Besondere Aufmerksamkeit sollte der systematischen Einbeziehung der Prüfung auf Verträglichkeit mit der Wettbewerbsfähigkeit sowie der KMU-Tests und der Binnenmarkttests in die Folgenabschätzung zuteil werden; **ERSUCHT die Kommission, die Anwendung des "Small Business Act" (Initiative für kleine und mittlere Unternehmen in Europa) fortzusetzen, um das Regulierungs- und Verwaltungsumfeld für KMU zu verbessern;** [...]

7. EMPFIEHLT der Kommission, ihr "REFIT"-Programm einer kontinuierlichen Überprüfung der Rechtsetzung im Hinblick auf die Anwendung des neuen Ansatzes auf den Besitzstand in Bezug auf den Binnenmarkt einzusetzen; ERSUCHT die Kommission, eine Prüfung [...] der Frage, **ob es unnötigen Verwaltungs- oder Regulierungsaufwand gibt [...], der** das uneingeschränkte Funktionieren des Binnenmarkts **verhindert**, in das **REFIT-Programm** einzubeziehen; FORDERT die Kommission auf, alljährlich über die Ergebnisse dieser **Prüfung** [...] zu berichten, unter anderem darüber, welche **[ungerechtfertigten oder unverhältnismäßigen]** Hindernisse gegebenenfalls aufgezeigt wurden, und über Vorschläge für deren Beseitigung;

---

3 Dok. 16000/14.

www.parlament.gv.at

8. SIEHT dem [...] **Bericht** der Kommission über die Anwendung der gegenseitigen Anerkennung [wie von diesem Rat im Dezember 2013 gefordert] ERWARTUNGSVOLL ENTGEGEN; ERSUCHT – für den Fall, dass in [...] der Analyse **der Kommission** Hindernisse für die Anwendung der gegenseitigen Anerkennung **oder neue Bereiche, in denen die gegenseitige Anerkennung angewandt werden könnte,** aufgezeigt werden – die Kommission EINDRINGLICH, Vorschläge vorzulegen, um [...] diese **Hindernisse zu beseitigen oder die Anwendung des Grundsatzes auszuweiten** und dabei den Schwerpunkt auf die **Bereiche** [...] zu legen, in denen mit der gegenseitigen Anerkennung die größte Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum in der EU erreicht wird; ERSUCHT **die Kommission** EINDRINGLICH, **in Zusammenarbeit mit** den Mitgliedstaaten [...] **bis Ende 2015 einen EU-weiten Aktionsplan vorzulegen**, um die [...] Durchsetzung der gegenseitigen Anerkennung zu verbessern, insbesondere durch Sensibilisierung von [...] Unternehmen und staatlichen Verwaltungen/zuständigen Behörden und durch eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden. **Dies sollte erfolgen, indem zunächst auf die Bereiche mit dem größten Potenzial für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum abgestellt wird;** UNTERSTREICHT, wie wichtig die Einbeziehung von Klauseln über die gegenseitige Anerkennung in die nationalen Rechtsvorschriften über die technischen [...] Anforderungen ist, **und ERSUCHT die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH, die bewährten Verfahren für die Umsetzung gemeinsam zu nutzen;** [...] **HEBT HERVOR, wie wichtig eine wirksame und regelmäßige** Überwachung der [...] **Anwendung** der gegenseitigen Anerkennung **im Bereich Güter und Dienstleistungen** ist [...];

9. **NIMMT KENNTNIS von der wesentlichen Rolle, die der europäischen Normung bei der Förderung und Stärkung des Binnenmarkts sowie bei der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie auf internationaler Ebene zukommt; HEBT HERVOR, dass das europäische Normungssystem weiterhin integrativ, transparent, von Marktkräften getragen und effizient sowie für die Zukunft gerüstet sein muss; ERSUCHT die Kommission, die unabhängige Prüfung abzuschließen und die Auswirkungen der Normung auf die Wirtschaft unter Berücksichtigung der Interessen aller Parteien zu analysieren;**

9. [...]

www.parlament.gv.at

10. **UNTERSTÜTZT die gemeinsamen Bemühungen der Kommission und der Interessenträger, die darauf gerichtet sind, soweit angebracht, die Stellung der Normen als anerkannter Maßstab bei der Förderung der Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften zu stärken, unter anderem in neuen Bereichen wie dem digitalen Binnenmarkt, den Unternehmensdienstleistungen, den neuen Technologien und den Spitzentechnologien, sowie bei den politischen Konzepten für die Informationsgesellschaft (elektronische Auftragsvergabe, elektronische Behördendienste); BETONT, dass ein kontinuierlicher Bedarf an dem Stand der Technik entsprechenden und qualitativ hochwertigen Normen besteht, und HEBT HERVOR, wie wichtig faire, vertretbare und nichtdiskriminierende Bedingungen bei der Vergabe von Lizenzen für standardessentielle Patente sind;**

10. [...]

11. ERSUCHT die Mitgliedstaaten, die Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe zu nutzen, um nationale Reformen der Systeme für das öffentliche Auftragswesen einzuleiten, mit dem Ziel, sicherzustellen, dass die öffentliche Auftragsvergabe im vollem Umfang zur wirtschaftlichen Erholung beiträgt, **auch indem soziale, beschäftigungsbezogene und ökologische Überlegungen besser in die Vergabeverfahren einbezogen werden;** FORDERT die Kommission AUF, die Mitgliedstaaten bei der Behandlung von Fragen der öffentlichen Auftragsvergabe zu unterstützen, zu denen beispielsweise Folgende gehören: die Verbesserung des Zugangs von KMU zu Vergabemärkten, **die Anwendung europäischer Normen, die Förderung von Innovation und vorkommerzieller Auftragsvergabe, die Verhütung** von Systemversagen und unfairen Praktiken auf den Märkten **einschließlich der Nichtanwendung der Binnenmarktvorschriften in Sektoren mit hoher Wertschöpfung**, der Übergang zur [...] elektronischen Auftragsvergabe und **die Reduzierung** von unnötigem [...] **Verwaltungsaufwand**;

www.parlament.gv.at

Steuerung des Binnenmarkts

12. HEBT HERVOR, dass eine rechtzeitige und korrekte Umsetzung und Durchsetzung von entscheidender Bedeutung für die Erschließung des Potenzials des Binnenmarkts sind, und dass dies eine gemeinsame Verantwortung der Kommission und der Mitgliedstaaten ist; ERSUCHT die Kommission, [...] **ihre Regelungen zur Berichterstattung über den Binnenmarkt zu erneuern, so dass die künftige Politikgestaltung verbessert wird, und in diesem Zusammenhang 1. ihre Berichterstattung über den Binnenmarkt enger mit der Berichterstattung über die Industrie und die Wettbewerbsfähigkeit zu verknüpfen sowie 2. ihre mikroökonomische Analyse über den Stand des Binnenmarkts zu vertiefen** [...] und in ihrer kommenden Binnenmarktstrategie darzulegen, wann und wie sie dies bewerkstelligen wird; **ERSUCHT die Kommission UNTER VERWEIS AUF seine Schlussfolgerungen vom 2./3. Dezember 2013 (Dok. 16443/13), baldmöglichst qualitative und quantitative Indikatoren zur Messung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Binnenmarkts festzulegen;** BETONT, dass es notwendig ist, im Rahmen des **Europäischen** Semesters und der länderspezifischen Empfehlungen ein**en Schwerpunkt** kontinuierlich auf das **Funktionieren** des Binnenmarkts zu legen;

13. BETONT, dass die Mitgliedstaaten die **Harmonisierungs**vorschriften der EU in **ordnungsgemäßer, kohärenter und** einheitlicher Weise umsetzen müssen [...]; FORDERT die Kommission AUF, in ihrer Rolle als *Hüterin der Verträge* die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen [...] und alle verfügbaren Instrumente zu nutzen, um sicherzustellen, dass die Binnenmarktvorschriften in nationale Rechtsvorschriften umgesetzt, **rechtzeitig** angewendet und **ordnungsgemäß** durchgesetzt werden; ERSUCHT die Kommission, die vorliegenden Daten, die z.B. mit Hilfe **verschiedener** Binnenmarkt**instrumente** [...] erhoben wurden, besser und in transparenterer Weise zu nutzen, damit die Priorität auf Durchsetzungsmaßnahmen hinsichtlich der größten [ungerechtfertigten und unverhältnismäßigen] Hindernisse für den Binnenmarkt liegt; [...] **ERSUCHT die Mitgliedstaaten, zu nachträglichen Bewertungen der Kommission einschließlich Eignungsprüfungen in Bezug auf die Wirkung der Binnenmarktvorschriften beizutragen und dabei Probleme oder Schwierigkeiten, die sich stellten, aufzuzeigen;**

www.parlament.gv.at

14. ERSUCHT die Kommission, im Rahmen der neuen Binnenmarktstrategie zu bewerten, ob die Instrumente zur Sicherstellung des effektiven Funktionierens des Binnenmarkts ihren Zweck erfüllen, und gegebenenfalls **Verbesserungen** vorzuschlagen [...]; ERSUCHT die Kommission in diesem Zusammenhang, eine zentrale Struktur **oder einen zentralen Ansatz** vorzusehen, mit einem besonderen Auftrag, schwerwiegende Verstöße gegen die Binnenmarktvorschriften zu priorisieren, ihnen nachzugehen und sie zu beheben; IST DER AUFFASSUNG, dass die Kommission ferner in ihrer Binnenmarktstrategie eine überzeugende Agenda für die Durchsetzung [...] **festlegen** sollte und dabei einen Mechanismus für die regelmäßige Planung von Durchsetzungsmaßnahmen und die Festlegung von Prioritäten einführen sollte;

15. HEBT HERVOR, wie wichtig das Mitteilungsverfahren und die "Stillhaltefrist" für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts sind**, wie dies in der Richtlinie 98/34/EG niedergelegt ist**, **und FORDERT die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH AUF, ihre Anstrengungen zur Einhaltung dieses Verfahrens zu verstärken;** STELLT FEST, dass es vorteilhaft ist, den Mitgliedstaaten die Mitteilung von Anforderungen an **Dienstleistungen und** Dienstleister vorzuschreiben, **unter anderem** was beispielweise [...] die Rechtsform, Beteiligungen **und Genehmigungsregelungen** anbelangt, damit Anforderungen, die möglicherweise unverhältnismäßig **und ungerechtfertigt sind, herausgestellt werden und damit alle solchen Beschränkungen hinsichtlich Rechtsform und Beteiligungen über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg schrittweise beseitigt werden können**; FORDERT die Kommission AUF, **in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten** eine "Stillhaltefrist" einzuführen, ohne dabei die Richtlinie 2006/123/EG für die Mitteilung von Änderungen der inländischen Vorschriften für Dienstleistungen zu öffnen, und für die Veröffentlichung und Transparenz der Mitteilungen zu sorgen, wie dies bei Waren der Fall ist. **Für Liberalisierungsmaßnahmen könnten ein beschleunigtes Mitteilungsverfahren und eine Stillhaltebestimmung in Betracht gezogen werden;** ERSUCHT die Kommission, sich mit dieser Frage zu befassen und in ihrer kommenden Binnenmarktstrategie die erforderlichen Maßnahmen vorzuschlagen; **BETONT, dass die "erforderlichen Maßnahmen" vorerst keine Änderung der Dienstleistungsrichtlinie beinhalten sollten;**

16. ERSUCHT die Kommission und die Mitgliedstaaten, die Instrumente des Binnenmarkts, wie einheitliche Ansprechpartner, Produktinformationsstellen, das SOLVIT und das Binnenmarktinformationssystem, zu stärken und zu straffen mit dem Ziel, in allen Mitgliedstaaten wirksame [...] **Instrumente** für den Binnenmarkt [...] **sicherzustellen**; FORDERT die Kommission AUF, ihre kommende Binnenmarktstrategie dazu zu nutzen, [...] **weitere Maßnahmen und gemeinsame Mindestziele** vorzuschlagen**, um diese Instrumente zu stärken**;

www.parlament.gv.at

Der Binnenmarkt für Waren und Dienstleistungen

17. ERKENNT [...] die **wachsende Bedeutung von Dienstleistungen**, einschließlich durch 'Servitization' des produzierenden **Gewerbes**, für die Leistung und das Wachstum der Wirtschaft AN [...] und VERWEIST daher DARAUF, dass der derzeitige Ansatz und die Instrumente, mit denen die Effizienz des Binnenmarkts untermauert wird, diese neue Realität widerspiegeln müssen [...]; FORDERT die Kommission **UNTER HINWEIS DARAUF, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und des Dienstleistungssektors der EU verbessert werden muss**, **auf**, im Rahmen der Binnenmarktstrategie die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung der Hindernisse, **beispielsweise in den Bereichen** [...] Marketing, Wartung und Kundendienst für Produkte, vorzuschlagen;

18. [...] ERSUCHT die Kommission [...], in ihrer künftigen Binnenmarktstrategie einen umfassenderen und besser integrierten Ansatz der Politik [und Gesetzgebung] der EU für **Waren, einschließlich der Marktüberwachung [...]**, **auszuarbeiten**; STELLT FEST, dass die Handelsintegration bei Dienstleistungen deutlich geringer ist als bei Waren; FORDERT daher die Kommission auf, **regulatorische Hindernisse und Hindernisse ohne Regulierungscharakter, einschließlich derjenigen im Bereich des Wettbewerbs, zu prüfen und** ihre kommende Binnenmarktstrategie für die Vorlage konkreter und ehrgeiziger Vorschläge für die Vollendung des Binnenmarkts im Dienstleistungssektor zu nutzen. **Während der Nachdruck auf der vollständigen horizontalen Durchsetzung der Dienstleistungsrichtlinie liegt, könnten für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und den grenzüberschreitenden Handel wichtige Sektoren, wie Berufs- und Unternehmensdienstleistungen sowie Bau- und Einzelhandelsdienstleistungen für weitere Maßnahmen in Betracht gezogen werden, einschließlich neuer Rechtsvorschriften der EU, soweit dies erforderlich ist, wobei klare Umsetzungsfristen festzulegen wären. Dies könnte der Ermittlung von symptomatischen regulatorischen Hindernisse und Hindernissen ohne Regulierungscharakter über alle Sektoren hinweg dienen, welche die Ausgangsbasis für weitere Maßnahmen sein sollte;** [...] BEGRÜSST die derzeitige Bestandsaufnahme nationaler [...] Dienstleistungsnormen durch das CEN, **mit der sich die Bereiche ermitteln lassen dürften, in denen nationale Normen zur Fragmentierung des Binnenmarkts beitragen könnten, und mit der Themen entdeckt werden könnten, die ein Potenzial für die Entwicklung europäischer Dienstleistungsnormen bergen**;

www.parlament.gv.at

19. WEIST NACHDRÜCKLICH DARAUF HIN, dass eine Politik der "Null-Toleranz" bei der Durchsetzung der Dienstleistungsrichtlinie und anderen Binnenmarktvorschriften **bei gleichzeitiger vorrangiger Behandlung der Fälle mit den größten wirtschaftlichen Auswirkungen** verfolgt werden muss und FORDERT die Kommission auf, dies in ihrer kommenden Binnenmarktstrategie zu bekräftigen; ERSUCHT die Mitgliedstaaten in diesem Zusammenhang EINDRINGLICH um umfassende Zusammenarbeit bei der gegenseitigen Evaluierung der reglementierten Berufe, **um den dringlichen Abschluss der Bewertung der Reglementierung von Berufen in prioritären Bereichen und um Vorlage konkreter Folgemaßnahmen für** [...] Strukturreformen**, soweit dies erforderlich ist**; [...] ERSUCHT die Kommission, **bei [ungerechtfertigten und unverhältnismäßigen] Hemmnissen** entschlossen Durchsetzungsmaßnahmen zu ergreifen **und dabei den Bereichen Vorrang einzuräumen, welche die größten positiven Auswirkungen auf Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der Union haben werden**[...]; BETONT, wie wichtig die **Beseitigung der** [...] **Hemmnisse** ist, auf die Verbraucher stoßen, wenn sie Dienstleistungen im Ausland erwerben wollen, [...] und VERWEIST DARAUF, dass Diskriminierung aufgrund der Nationalität oder des Wohnsitzes verboten ist. Dementsprechend werden die Kommission und die Mitgliedstaaten ERSUCHT, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die wirksame Anwendung von Artikel 20 der Dienstleistungsrichtlinie zu gewährleisten; **ERSUCHT die Kommission, Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass Dienstleister leichter eine Haftpflichtversicherung erwerben können, die ihre grenzüberschreitenden Tätigkeiten abdeckt;**

20. BEKRÄFTIGT seine vorangegangene Aufforderung an die Kommission, bei der **Beurteilung** der Verhältnismäßigkeit [...] im Kontext der Dienstleistungsrichtlinie Maßnahmen zu ergreifen; FORDERT die Mitgliedstaaten auf, ihre Anstrengungen zur Beseitigung noch bestehender ungerechtfertigter oder unverhältnismäßiger Anforderungen an Dienstleistungserbringer zu verstärken; FORDERT die Kommission auf, den Mitgliedstaaten **Orientierungen zu geben** [...], wie sie die Verhältnismäßigkeitsprüfung anwenden sollten, und dem Rat bis Ende 2015 über mögliche Lösungen zu berichten. Dies sollte sowohl für bestehende als auch für neue Anforderungen an den Binnenmarkt für Dienstleistungen gelten, und wenn die Beschränkungen **unverhältnismäßig** [...]sind, sollten sie einer gegenseitigen Begutachtung (Peer Review) durch Sachverständige der Mitgliedstaaten unterzogen werden, und falls nötig sollten wirksame Korrekturmaßnahmen ergriffen werden; **FORDERT die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, gemeinsam Fallstudien zur Verhältnismäßigkeitsprüfung zu prüfen, damit die vorgeschlagenen Orientierungen mit Fakten unterlegt werden;**

www.parlament.gv.at

Der digitale Binnenmarkt

21. NIMMT die Vorteile eines stärkeren digitalen Binnenmarkts und dessen Potenzial für mehr Wachstum und neue Arbeitsplätze ZUR KENNTNIS; STELLT FEST, dass diese von der Schaffung eines kohärenteren Regulierungsrahmens **und strategischen Maßnahmen sowie von der Entwicklung der Kompetenzen** abhängen, welche die Digitalisierung, den grenzüberschreitenden elektronischen Handel in ganz Europa [...] und Innovation anstoßen **und Europas globale Wettbewerbsfähigkeit steigern, während ein hoher Schutz der Rechte des geistigen Eigentums und die Achtung der kulturellen Vielfalt gewahrt bleiben**;

22. ERSUCHT die Kommission, zu gewährleisten, dass mit ihrem künftigen Paket für den digitalen Binnenmarkt beurteilt wird, ob der bestehende Rahmen des Binnenmarkts im digitalen Zeitalter seinen Zweck erfüllt, und konkrete Maßnahmen mit festen Fristen vorgeschlagen werden, um die Hindernisse und Lücken [...] anzugehen. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Fragen gewidmet werden, die den Verbraucher daran hindern, in den Genuss des gesamten Spektrums [...] – digitaler oder in der EU **über digitale Kanäle angebotener** – Produkte und Dienstleistungen zu kommen [...], und Unternehmen an der Gründung, der Vergrößerung, dem grenzüberschreitenden Tätigwerden und an Innovationen hindern;

23. BETONT, dass jede weitere Maßnahme ein [...] **hohes Schutzniveau** für Verbraucher gewährleisten und zugleich einen **fairen** Wettbewerb fördern, [...] ein investitionsfreundliches Umfeld sicherstellen **und zu einer besseren Wettbewerbsfähigkeit von EU-Unternehmen beitragen sollte**; ERSUCHT daher die Kommission, das Paket für den digitalen Binnenmarkt zu nutzen, um **relevante und wichtige Fragen** anzugehen, unter anderem betreffend die [...] grenzüberschreitende geografische Diskriminierung bei der Bereitstellung von [...] Waren und Dienstleistungen, beispielsweise Beschränkungen beim grenzüberschreitenden Zugang zu **digitalen** Inhalten, [...] **einen geeigneten Rahmen für** Plattformen, [...] Verbraucherschutz **und Vertriebsbestimmungen**, [...] einen ungehinderten grenzüberschreitenden elektronischen Handel, wobei insbesondere KMU das Geschäft über das Internet erleichtert werden sollte, [...] Vorschriften für Urheberrechte, **die dem digitalen Zeitalter angemessen sind und das Wachstum in der Kreativbranche fördern, gleichzeitig aber auch die Interessen der Rechteinhaber und Verbraucher achten**, [...] ein effizientes

www.parlament.gv.at

Paketliefersystem, [...] einen vertrauenswürdigen **und robusten** Rahmen für den Datenschutz, der auch unternehmensfreundlich und innovationsfördernd ist, [...] **Hindernisse wie** Anforderungen an die physische Gründung für digitale Unternehmer, [...] Preisneutralität für Verbraucher, **Übergang zur elektronischen Auftragsvergabe** [...], [...] Online-Registrierung von Unternehmen, **Verwendung offener Daten (Open Data) durch die Organe und Einrichtungen der EU und der Mitgliedstaaten**.

24. BETONT, dass der Regulierungsrahmen und **damit zusammenhängende Tätigkeiten** "standardmäßig digital" sein sollten. ERSUCHT daher die Kommission UNTER ERNEUTEM HINWEIS AUF **seine Schlussfolgerungen vom 4. Dezember 2014**[4]**, die der Europäische Rat am 18. Dezember 2014 gebilligt hat**, bis Ende 2015 eine **digitale Dimension** [...] als wesentlichen Bestandteil des Prozesses der Folgenabschätzung förmlich einzuführen und umzusetzen. Die Kommission sollte außerdem prüfen, wie geltende Rechtsvorschriften als Teil des REFIT-Prozesses [...] für das digitale Zeitalter tauglich gemacht werden können;

25. WEIST DARAUF HIN, dass **elektronische Behördendienste** und die Interoperabilität verschiedener Systeme für elektronische Behördendienste in allen Mitgliedstaaten **im Hinblick auf offene Behördendienste** weiter verbessert werden müssen [...]; dazu gehören auch Bemühungen im Hinblick auf die Anwendung eines [...] **gesicherten** EU-weiten "Nur einmal"-Konzepts für die Vorlage von Informationen bei Verwaltungen **unter gebührender Achtung der Datenschutzinstrumente**; HEBT HERVOR, dass eine umfassende und effiziente Nutzung von [...] I**nstrumenten und Diensten wie Cloud-Computing**, Big Data, Automation, **Verschlüsselung**, Internet der Dinge und Open Data Voraussetzung für höhere Produktivität und bessere Dienste ist und daher **ausgeweitet** werden sollte [...], einschließlich von **F&E und der Förderung der erforderlichen Fähigkeiten und des Kapazitätsaufbaus zusammen mit** einer weitergehenden IKT-Standardisierung und -Interoperabilität.

---

[4] Dok. 16000/14.

www.parlament.gv.at